

Wie werde ich vom Vater geliebt, wie von den Menschen und wie liebe ich mich selbst.

Warum ist BapDada insbesondere heute gekommen? Heute ist BapDada speziell gekommen, um eine Unterhaltung von Herz zu Herz mit euch Doppelausländer-Kindern zu führen. Baba ist da, um sich mit euch auszutauschen. Alle von euch Kindern sind von weit her hier nach Madhuban gekommen. Deshalb ist der Vater Madhubans gekommen, um mit euch, den hierher gekommenen Kindern, die spezielle Gastfreundschaft in Form eines herzlichen Wissens-Gesprächs zu haben. Heute ist BapDada insbesondere gekommen, um euch zuzuhören; um zu hören, ob jemand von euch mit irgendetwas irgendwelche Schwierigkeiten hat. Das Treffen zwischen euch und dem Vater findet doch sehr leicht statt, nicht wahr? Da wir einander einfach treffen und ihr die Vorstellung leicht erhalten habt; da dieser Weg sehr leicht ist, gibt es doch nichts Schwieriges, oder? Es ist nicht schwer, aber möglicherweise haben es einige von euch schwer gemacht. Ihr kennt den Weg, den Schlüssel aller Schätze zu benutzen, die ihr, wann immer ihr es wolltet, vom Vater erhalten habt. Wenn ihr den richtigen Weg, etwas zu tun, kennt, seid ihr definitiv auch erfolgreich. Wenn ihr die richtige Methode nicht kennt, seid ihr erfolglos. Wie ist also der Zustand von euch allen?

Fliegt ihr alle? Warum ist es noch nötig zu gehen, da ihr die lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kinder des Höchsten Vaters seid? Ihr solltet fliegen! Wenn man auf einem Weg geht, kann es passieren, dass man irgendwie aufgehalten wird. Aber es gibt keine Barriere, wenn ihr fliegt. Ihr alle seid fliegende Vögel. Die Flügel von Wissen und Yoga lassen euch alle sehr schön fliegen. Ihr werdet doch nicht müde, während ihr fliegt? Seid ihr alle mit dem Segen gesegnet, „Mögest du unermüdlich sein“? Es ist eine ganz einfache Sache. Erfahrt etwas und teilt eure Erfahrung dann mit anderen. Es ist so leicht, eigene Erfahrungen zu teilen. Ihr braucht nur etwas von euren eigenen Erfahrungen mitzuteilen. Daher ist es sehr leicht. Etwas von euren eigenen Beziehungen mitzuteilen, sollte nicht schwer sein. Ihr braucht nur zwei Dinge mit anderen zu teilen.

Teilt etwas über eure eigene Familie mit, d.h. über eure Beziehungen. Sprecht zweitens über eure Errungenschaften. Deshalb sieht BapDada euch Kinder immer als sehr heiter. Anstatt jedoch beständig nur von dem Einen angezogen zu sein, werdet ihr manchmal von anderen Formen der Süße angezogen. Seid ihr alle beständig und stabil? Seid ihr Sieger über eure Anhänglichkeit geworden und die Verkörperung von Erinnerung? Das Zeitalter der Gita muss jetzt zu Ende gehen. Alle von euch sind jetzt in die Zeitperiode eingetreten, die Rückgabe des Wissens zu erfahren. Die Erinnerung zu verkörpern/zu leben, ist der Lohn des Wissens. Eure Zeit der Bemühungen hat jetzt ein Ende. Erlebt ihr selbst denn ständig alle Tugenden, die ihr bezüglich eurer originalen Form beschreibt? Könnt ihr die Wonne verkörpern, wann immer ihr es wollt? Könnt ihr die Liebe verkörpern, wann immer ihr es wollt? Könnt ihr euch in jeder Form, die ihr möchtet, stabilisieren, so lange ihr wollt? Es ist doch nicht so, dass ihr euch noch in dieser Stufe stabilisieren müsst, sondern, dass ihr bereits in dieser Stufe seid, nicht wahr? Lasst die Tugenden des Vaters auch die Tugenden der Kinder sein; die Aufgabe des Vaters auch die Aufgabe der Kinder sein; die Stufe des Vaters auch die Stufe der Kinder sein. Dies ist mit „Lohn des Übergangszeitalters“ gemeint. Erlebt ihr diese Belohnung oder strengt ihr euch noch an? Verkörpert ihr diese Errungenschaften? Eure Sprache von: „Ich muss sie noch erlangen. Ich kann sie nicht erreichen. Wie kann ich sie erhalten?“ Ihr geht doch nicht hoch und runter – einen Tag im Himmel und am nächsten Tag auf der Erde, oder? Ihr macht doch nicht heute ein Fragezeichen und morgen einen Punkt (full stop)? Konstant stabil zu sein, bedeutet, immer in der Gemütslage von Perfektion zu sein. Euer Zustand sollte sich nicht ständig ändern. BapDada sieht von der Subtilen Region aus, dass sich die Gemütslage/Stimmung mancher Kinder sehr oft verändert. Manchmal sind sie in der Stimmung zu staunen; manchmal in einer fragenden Stimmung; manchmal in einer Stimmung der Verwirrung. Ihr schwingt doch nicht in der Schaukel – manchmal achtsam (attention) zu sein und manchmal unter Spannung (tension)? Wenn ihr Madhuban verlasst, habt die Form von Belohnung! Wie lange wollt

ihr noch damit weitermachen, euch anzustrengen? Lasst es sein: „Wie der Vater, so der Sohn“! Ist der Vater jemals in schlechter Stimmung (off mood)? Werdet dem Vater jetzt ebenbürtig. Ihr seid doch Meister, oder? Ihr solltet jetzt Meister sein - erwachsen! Sind all eure Beschwerden jetzt beendet? Vielmehr ist es so, dass ihr, selbst wenn eine Situation klein sein mag, ihr sie groß macht, indem ihr ständig darüber nachdenkt. Indem ihr der Situation in eurem Denken das Gastrecht einräumt, wird sie groß, anstatt klein. Bietet keine Unterkunft in euren Gedanken an. Fragt nicht, „warum kam das, warum passierte das?“ Wenn ein Test kommt, besteht den Test. Solltet ihr jemals fragen, warum der Test gekommen ist? Nehmt euch eine Sekunde Zeit und urteilt zwischen dem, was Müll ist und dem, was das Beste ist und beendet es innerhalb einer Sekunde. Werft all den Müll für einen halben Zyklus in den Abfalleimer. Dieser Abfalleimer ist sehr groß. Seid ein Richter, anstatt ein Rechtsanwalt. Ein Rechtsanwalt macht einen kleinen Fall zu einem großen Fall. Ein Richter kann innerhalb einer Sekunde ein Urteil abgeben, „Ja“ oder „Nein“! Wenn ihr ein Rechtsanwalt werdet, tragt ihr eine schwarze Robe. Dabei ist es das Urteil von einer Sekunde: Ist dies eine Tugend des Vaters, oder nicht? Wenn nicht, dann werft es in den Papierkorb. Wenn es des Vaters Tugend ist, dann tut sie auf das Konto „das Beste“! BapDada ist das Beispiel für euch. Zu kopieren, heißt zu folgen. Ihr braucht keinen neuen Weg zu erschaffen und keinerlei Wissen erfinden. Verkörpert einfach was der Vater euch sagt. Erhalten diejenigen vom Ausland alle die 100% Belohnung? Der Lohn der Übergangszeit ist, dem Vater gleich zu werden. Euer zukünftiger Lohn ist der Gottheiten-Status. Ihr wollt dem Vater doch alle gleich werden und erleben, einige Zeit in dieser Stufe mit dem Vater zusammen zu sitzen, nicht wahr? Ein König, der auf einem Thron sitzt, wird dies doch für einige Zeit tun, oder? Nicht, dass er eine Minute dort sitzt und die nächste Minute vom Thron herunter steigt. Die Belohnung der Übergangszeit ist die Stufe, dem Vater ebenbürtig zu sein, d.h. auf dem Thron „vollendete Stufe“ zu sitzen. Es geht nicht nur darum, die Belohnung zu erhalten, sondern, sie für eine lange Zeit zu haben. Füllt euch jetzt mit solchen Sanskars an, für eine lange Zeitperiode; es muss für eure ganzen Leben sein. Diese Bewusstseins-Stufe benötigt ihr nicht nur für ein paar Minuten; es muss für eure ganzen Leben reichen. Ihr habt ein Engels-Leben; ihr habt ein Yogi-Leben; ihr habt ein leichtes Leben! „Leben“ bedeutet hier, für einige Zeit. Es bedeutet nicht – einen Moment geboren und im nächsten gestorben; das wäre kein Leben. Ihr sagt, dass ihr alles erlangt habt. Was habt ihr also erlangt? Habt ihr lediglich erlangt, auf und ab zu steigen? Welchen Lohn habt ihr erlangt? Habt ihr ein Leben erreicht – dem Vater gleich? Wie viel länger wollt ihr euch denn noch bemühen? Ihr habt einen halben Zyklus lang jede Art von Anstrengung gemacht. Es wurde so viel gearbeitet, angebetet und es gab so viele Probleme auf dem Familienweg. Das Übergangszeitalter jedoch ist die Zeit der Liebe; nicht die Zeit zu arbeiten, sondern die Zeit, um das Treffen zu feiern. Es ist die Zeit der Vereinigung; die Motte gibt sich der Flamme hin. Ihr sprecht davon, arbeiten zu müssen, aber da ist nichts zu arbeiten! Benötigt es irgendwelche Anstrengung ein Kind zu werden? Erhaltet ihr diese Dinge als euer Erbe oder durch euren Einsatz? Ein Kind ist die Krönung; ein Kind ist der Schmuck eines Heims. Ihr Kinder seid des Vaters Kinder und ihr seid Meister. Warum kommt ihr Meister nach unten? Habt ihr erkannt, wie erhaben euer Name ist? Euer Name ist so edel. Euer Name entspricht eurer Aufgabe. Bleibt mit dem Vater zusammen, in eurer erhabenen Stufe. Das ist euer wahrer Platz. Warum verlasst ihr euren Platz? Euren wahren Ort zu verlassen, bedeutet, an vielen Orten herumzuirren. Sitzt bequem! Sitzt voller Begeisterung! Sitzt mit eurem Recht! Anstatt dies zu tun, steigt ihr ab und sagt dann: „Was soll ich jetzt tun?“ Warum steigt ihr vom ersten Platz ab und erlebt Belastungen? Behaltet keinerlei Last mehr auf euren Schultern. Wenn ihr das Bewusstsein von „Mein“ habt, erlebt ihr eine Belastung auf euren Schultern. Ihr denkt dann: „Was kann ich tun? Wie soll ich dies tun? Ich muss es tun?“ Tut ihr denn irgendetwas? Oder wird nur euer Name benutzt und es ist der Vater, der die Arbeit tut? Als ihr vor Tagen dies Spielzeug gesehen habt; bewegte es sich selbst oder hat jemand anderer es bewegt? Wenn die Technik es schafft, dass etwas funktioniert, kann der Vater euch dann nicht tun lassen? Der Vater macht euch Kinder einfach zu Seinen Instrumenten, damit ihr Seinen Namen glorifiziert; denn Er selbst ist ja jenseits von Name und Form. Da der Vater anbietet, all eure Lasten zu übernehmen, einfach um euch zu ermöglichen, zu tanzen und zu fliegen, warum tragt ihr dennoch die Last selbst? Es geht nicht um die Frage, wie der Dienst stattfindet oder wie ihr Vorträge

halten solltet. Erkennt euch einfach als Seine Instrumente und sitzt mit eurer Verbindung zum Power-Haus; und dann seht, ob ihr einen Vortrag halten könnt oder nicht. Wenn dies Spielzeug zum Funktionieren gebracht werden kann, kann euer Mund dann nicht dazu gebracht werden, zu arbeiten? Kann euer Intellekt keine Pläne machen? In dem Moment, wo ihr fragt, „Wie“, verklebt ihr eure Verbindung wie mit Gummi. Wegen dieser Isolierung, seid ihr nicht in der Lage eine Verbindung herzustellen und könnt deshalb keinerlei sofortige Frucht sehen. Dann werdet ihr müde und sagt: „Ich weiß nicht, was passiert ist!“ Der Vater hat euch zu Seinen Instrumenten gemacht; deshalb geschehen die Dinge auf jeden Fall. Wenn irgendwo nur sechs oder acht Leute da sind, geht woanders hin und lasst mehr auftauchen! Warum verliert ihr euren Mut? Reist stattdessen überall herum. Besucht die nächsten Center; ihr habt ein großes Gebiet um euch herum. Selbst wenn nur acht kommen, ist dies keine kleine Sache. Ermöglicht denjenigen, die irgendwo in einer Ecke verborgen sind, aufzutauchen und sie werden euer Lob singen. Ihr gebt den Seelen, die Instrumente des Vaters sind, von Herzen kommende Segen, nicht wahr? Selbst wenn nur ein Juwel irgendwo auftaucht, sucht ihr doch woanders noch nach anderen, oder? Würdet ihr diese Seele auslassen? Diese Seele wäre dann benachteiligt. Lasst so viele wie möglich auftauchen und macht dann woanders weiter. Momentan habt ihr erst eine Ecke der Welt abgedeckt. Der Wald ist sehr groß; da sind noch sehr viele mehr aufzustöbern. Warum denkt ihr also noch nach? Aus welchem Grund denkt ihr noch nach? Wenn euer Intellekt mit Müll angefüllt ist, könnt ihr keine „Touchings“ erhalten; euer Unterscheidungsvermögen arbeitet nicht. Je klarer etwas ist, desto deutlicher ist erkennbar, was es ist. Wegen eurer Fragen von, „Warum“ und „Was“, funktionieren eure Kräfte zu unterscheiden und „touchings“ (Eingebungen des Vaters) zu empfangen, nicht. Dann werdet ihr entweder müde oder entmutigt. Wo ihr auch gewesen seid, einige verborgene Juwelen sind dort ganz sicher aufgetaucht; dafür seid ihr dort gewesen. Es ist kein Ort da, wo keine einzige Seele aufgetaucht ist. Von einigen Orten werden Erben kommen; von anderen Orten Bürger; von dritten Orten die Reichen; alle werden benötigt. Nicht jeder kann König werden; es werden auch Bürger benötigt. Es ist die Aufgabe von euch Instrumenten, die Bürger zu finden. Oder ist es so, dass ihr die Königs-Familie erschafft und Baba die Bürger? Beide müssen gefunden werden. Überprüft einfach zwei Dinge bei euch. Erstens: Ist eure Verbindung klar? Zweitens: Seid ihr innerhalb des Verhaltens-Kodex? Wenn ihr in diesen beiden Aspekten in Ordnung seid, könnt ihr nie mutlos werden. Wer eine gute Verbindung mit dem Vater hat; wer Sein Instrument geworden ist, kann niemals erfolglos sein. Nur mit dem Vater verbunden zu sein, ist nicht richtig. Ihr benötigt auch eine Verbindung mit der Familie. Mit dem Vater braucht ihr die Verbindung, weil ihr Kraft von Ihm erhaltet, aber mit wem benötigt ihr ebenfalls eine Beziehung? Nur mit dem Vater? Ein Königreich bedeutet, mit einer Familie verbunden zu sein. Ihr benötigt drei Zertifikate; nicht nur eins.

1. Dem Vater zu gefallen, bedeutet, euer Zeugnis von Ihm zu erhalten. 2. Den Leuten zu gefallen, bedeutet, das Zeugnis der Zufriedenheit von der göttlichen Familie zu erhalten. 3. Sich selbst zu gefallen, bedeutet, im eigenen Geist zufrieden zu sein. Lasst keinerlei Verwirrung in euch zu. Lasst keine Fragen aufkommen, ob ihr etwas tun könnt oder nicht; ob ihr mit irgendetwas weitermachen könnt oder nicht. Sich selbst zu mögen, bedeutet, das Zeugnis der Zufriedenheit mit sich selbst, im eigenen Geist zu haben. Ihr benötigt diese drei Zertifikate. Ebenso wie es die Trimurti gibt, so benötigt ihr diese trimurti Zeugnisse. Nur zwei genügen nicht; ihr benötigt alle drei. Einige von euch denken, dass sie zufrieden mit sich selbst sind und mit dem Vater; dass das ausreicht, aber so ist es nicht! Wenn der Vater mit euch zufrieden ist und ihr selbst mit euch, ist es unmöglich, dass die Familie mit euch unzufrieden sein kann. Um die Familie mit euch zufrieden zu machen, braucht ihr nur auf eine Kleinigkeit zu achten: „Gebt Achtung und erhaltet Achtung!“ Wiederholt diese „Platte“ Tag und Nacht! Spielt diese CD „Achtung geben“ fortwährend ab. Egal wie jemand sein mag, ihr seid die Spender und gebt ständig. Ob jemand etwas zurückgibt oder nicht, gebt einfach weiter – werdet darin altruistisch. „Ich habe so viel gegeben, aber diese (r) hat nichts zurück gegeben. „Ich hab hundertfach gegeben und der/die andere hat nicht einmal etwas gegeben.“ Bleibt darin uneigennützig; wenn nicht heute dann morgen, wird die Familie automatisch mit euch zufrieden sein. Euer Konto „Wohltätigkeit“ wird weiter anwachsen und ihr erntet auf jeden Fall die Frucht

dessen, was ihr gesät habt. Was benötigt ihr, um vom Vater geliebt zu werden? Der Vater ist sehr naiv. Wo Er auch hinsieht, jede ist die Beste von allen! Baba sieht niemanden, der nicht gut ist. Jeder Pandava und jede Shakti ist der anderen voraus. Um also vom Vater geliebt zu werden, denkt daran: „Der Lord freut sich über ein ehrliches Herz.“ Egal wie ihr seid, eure Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit wird den Vater gewinnen. Was benötigt ihr, um euch selbst zu gefallen? Folgt nicht dem Rat eures eigenen Geistes. So zu sein, dass man sich selbst gefällt, ist etwas anderes. Der leichte Weg, euch selbst zu mögen, ist, innerhalb der Shrimat-Linie zu bleiben. Lasst, welche Gedanken ihr auch habt, diese innerhalb der Linie von Shrimat sein. Lasst, was ihr auch sagt und tut, innerhalb der Linie von Shrimat sein. Dann werdet ihr stets zufrieden mit euch selbst sein und auch andere zufrieden stellen können. Nicht die kleinste Spur eines Gedankens sollte außerhalb der Shrimat-Linie sein.

BapDada weiß wie viel Liebe und wie viel Entschlossenheit in euren Gedanken ihr habt. Es ist nur so, dass ihr ab und zu etwas heikel/empfindlich werdet. Wenn ihr empfindlich werdet, fangt ihr an Spielchen zu spielen und ungezogen zu sein. Das Ticket Liebe ermöglicht euch, andere zu erreichen. Wenn keine Liebe da wäre, wie hättet ihr ohne ein Ticket hier ankommen können? Dieses Ticket macht euch zu Bewohnern von Madhuban. Es macht euch zum Instrument dafür, überall Dienst zu tun. BapDada hat euch bereits dafür gedankt. Ihr habt das hier gegebene Versprechen eingelöst; die Erweiterung wird fortfahren. Die Etablierung habt ihr schon ausgeführt. Wenn es eine Balance gibt, zwischen Selbstfortschritt und Fortschritt im Dienst, wird es ständig weitergehen.

Baba hat auch die Besonderheit derjenigen gesehen, die für lange Zeit unabhängig waren und sich jetzt als Teil einer Gemeinschaft verhalten. Dies ist auch eine sehr gute Transformation. Ihr habt unabhängig gelebt und lebt jetzt mit vier bis sechs anderen zusammen; ihr könnt eure Sanskars mit ihnen harmonisieren; dies ist auch eine Antwort der Liebe. Es ist auch eine Besonderheit, dass der Pandav-Bhavan und der Shakti-Bhavan erfolgreich sind. BapDada ist glücklich, diese Rückgabe zu sehen. Ihr habt auch eine Antwort gegeben, indem ihr ökonomisch seid und nur noch zu dem Einen gehört. Die Hälfte eures Einkommens für den Lebensunterhalt und die andere Hälfte für Dienst zu benutzen; damit habt ihr gut investiert. Ihr führt also eine doppelte Aufgabe aus. Was immer ihr verdient, benutzt 5hr für euren Körper und für den Dienst. Ihr verdient Geld und setzt es ein. Ihr spart nichts in eurer Bank hier an, sondern spart es für die Zukunft an. Euer Intellekt ist doch frei, oder? Ihr erhaltet es und benutzt es für den Dienst und seid sorgenfreie Herrscher. Es gibt das Wettrennen der beiden - der Shaktis und der Pandavas. Sobald eure eigene Flamme angezündet worden ist, geht ihr los und zündet die Flammen anderer an. Ihr habt ein sehr gutes Ziel vor Augen. In Bharat strengt man sich an, Hände zu finden; während ihr im Ausland sehr leicht gut vorbereitete (ready-made) Hände findet. Auch dies ist ein Segen. Dieses Geschenk ist der Lift, den diejenigen erhalten, die spät kommen. Diejenigen, die hier leben, benötigen Zeit, ihre Bindungen durchzuschneiden; während eure bereits durchgeschnitten sind. Das ist doch ein „Lift“, oder? Stellt einfach sicher, dass keine Bindungen mehr an euren eigenen Geist/ an eigene Vorstellungen da sind. Achcha.

Segen:

Seid es wert Achtung zu erhalten und würdig, angebetet zu werden; bleibt dafür stets in eurer Selbstachtung stabil und gebt allen anderen mit eurer Haltung der Demut/Bescheidenheit Achtung. Der Vater lobt eure Selbstachtung. Bleibt stabil in eurer Achtung für euch selbst und ihr werdet demütig; dann achtet man euch ganz automatisch. Ihr könnt keinen Respekt erhalten, indem ihr ihn einfordert. Indem ihr jedoch Achtung gebt - stabil in eurer Stufe der Selbstachtung und ohne den Wunsch nach Achtung von anderen - erwerbt ihr das gute Schicksal, der Achtung und Anbetung von allen würdig zu sein. Achtung zu geben ist keine Form des Gebens, sondern des Erhaltens.

Slogan:

Seid sowohl Jananhar (ihr wisst alles) als auch Karanhar (ihr tut alles) und verteilt an die kraftlosen Seelen die heilige Opfergabe.

* * * OM SHANTI * * *